



Burgdorf, 11.01.2016

1/5

## **Jahresbericht des Präsidenten der Stiftung mine-ex der Distrikte 1980, 1990 und 2000 von Rotary Schweiz / Liechtenstein für das Jahr 2015**

2015 war für die Stiftung mine-ex in mancher Hinsicht bemerkenswert und auch aussergewöhnlich: Mit berechtigtem Stolz dürfen wir auf unser zwanzig jähriges Bestehen zurückblicken. Was 1995 durch den Chirurgen Prof. Hans Stirnemann, PDG Walter Limacher und Rot. Dr. Hannes Lüthi ins Leben gerufen wurde, hat sich zu einer Erfolgsgeschichte im humanitären Bereich entwickelt - auch dank enger Zusammenarbeit mit dem IKRK.

Im Namen zehntausender minen- und kriegsversehrter Patienten - Männer, Frauen und leider auch vieler Kinder - sei an dieser Stelle allen Spendern, allen Rotarierinnen und Rotarier und auch allen ausserhalb dieses Kreises, für ihr Engagement, ihre Unterstützung, ihr Mittragen unserer Stiftung sehr herzlich gedankt.

In diesen Jahren konnten über CHF 13 Mio. ans IKRK überwiesen werden. Bei einem Preis von 150.- CHF für eine einfache Prothese samt Rehabilitation kommt man zu einer schier unglaublichen Menge Menschen, die von unserer Arbeit profitieren durften. Profitieren in dem Sinne, dass sie ihre Beweglichkeit, ihre Selbständigkeit, in vielen Fällen ihre Arbeitsfähigkeit und somit ihre soziale Stellung in der Familie, im Dorf wieder erlangten und vor allem auch ihre Menschenwürde wieder zurück erhielten.

Dies soll uns Ansporn und Motivation sein, unsere Arbeit mit eben diesem Ziel vor Augen, weiter zu verfolgen.

Das vergangene Jahr war für unsere Stiftung vor allem durch einschneidende personelle Änderungen geprägt. Auf Ende Juni traten sowohl PDG Dr. med. Peter Eichenberger, als Präsident und Mitglied des SR seit 1.7.2006, wie auch Rot. Leonhard Grimmer, Mitglied des SR seit 1.7.1998, zurück.

An dieser Stelle möchte ich im Namen des gesamten Stiftungsrates (SR) den beiden äusserst verdienten und langjährigen Mitarbeitern an vorderster Front für unsere Sache nochmals ganz herzlich für ihre kompetente und engagierte Arbeit danken. Die Lücke, die sie hinterlassen wird nur noch übertroffen von der Grösse der Fussstapfen, die es auszufüllen gilt.



Stiftung  
Fondazione  
Fondazione  
Foundation

Rotary  
Distrikte 1980, 1990, 2000  
Schweiz/Liechtenstein  
[www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch)



2/5

Anlässlich der SR Sitzung vom 11.6.2015 wurden Rot. Dr. med. Beat Wicky, RC Zug - Kolin, als SR und Rot. Dr. med. Christian Bay, RC Burgdorf, als SR und Präsident des SR per 1.7.2015 gewählt. Der Governerrat hatte die Mutationen bereits am 8.5.2015 gutgeheissen. Eine weitere Mutation ergab sich aus dem Übertritt von Tamara Koch von Rotaract ins aktive Clubleben im RC Bern Rosengarten. Ihr Rücktritt erfolgte in der SR Sitzung vom 7.9.2015. In der gleichen Sitzung wurde mit Nadia Vonlanthen, Rotaract Bern, eine Nachfolgerin in den SR gewählt. Wir schätzen uns sehr glücklich und dankbar auch immer wieder auf die Einflüsse junger Mitarbeiter aus dem Rotaract zählen zu dürfen. Gerade im Bereich der elektronischen sozialen Medien sind ihr Wissen und Können für uns eine grosse Bereicherung.

2015 fanden je vier Sitzungen des SR und des Ausschusses statt. Die Ausschusssitzungen dienten zur Vorbereitung der Geschäfte der SR Sitzungen sowie zur Erledigung von Tagesgeschäften und vertieften Diskussion kontroverser Traktanden. Anlässlich der vier SR Sitzungen stellten sich einige Traktanden - was in der Natur der Sache liegt - als schwergewichtige Dauerthemen heraus. So etwa die Entwicklung der Finanzen, die Auswahl und Gewichtung der zu unterstützenden Projekte, die Erneuerung des Werbeauftrittes sowie die Wichtigkeit der jährlichen Inspektionsreisen.

Die Stiftung mine-ex könnte ihre Aufgabe nicht erfüllen ohne die zahlreichen Anlässe, die von Clubs und engagierten Rotarierinnen und Rotarier schweizweit durchs ganze Jahr hindurch mit grossem Aufwand und persönlichem Einsatz durchgeführt werden. Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen, sie alle einzeln aufzuzählen und zu verdanken. Stellvertretend für alle möchte ich nur einige Beispiele herausgreifen: Der jährliche Spendenaufwurf legt mit seinen CHF 200'000.- den Sockel für unsere Arbeit. Weiter stachen heraus der Frauenlauf in Bern und der Vélothron im Val -de -Travers die zusammen 100'000.- CHF beitrugen. Auch Anlässe wie die Helptour Zürich-Weinland und verschiedene Golfturniere sind verdankenswerte Fundraising Anlässe. Allen Akteuren, die zum guten Gelingen in irgend einer Weise beitrugen, gilt unser herzlichster Dank.

Bei den Finanzen musste leider zur Kenntnis genommen werden, dass sich der mehrjährige Abwärtstrend fortsetzt. Im Vergleich zum Vorjahr fielen, bei gleichbleibenden Zuwendungen, die Spenden um 90'000.- geringer aus. Durch den Verkauf von Fondsanteilen in der Höhe von CHF 100'000.- konnte diese Lücke geschlossen werden. Zwar haben sich die Einzelspenden im vergangenen Jahr fast verdoppelt und durften wir wiederum auf die grosszügige Spende der Plato Stiftung zählen, jedoch fehlten ganz grosse Events mit Ausnahme der oben erwähnten Anlässe.



Stiftung  
Fondazione  
Fondazione  
Foundation  
Rotary  
Distrikte 1980, 1990, 2000  
Schweiz/Liechtenstein  
[www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch)



3/5

Das Stiftungsvermögen blieb im Bereich einer doppelten Jahresaufwendung, was unserer langfristigen Absicht und Planung entspricht.

Die Kosten für Verwaltung, PR und Marketing - hauptsächlich den Spendenaufwurf betreffend - konnten grösstenteils aus dem Ertrag der Anlagen und nicht aus Spendengeldern bestritten werden. Alle in der Stiftung Engagierten arbeiten ehrenamtlich. Unsere Bestrebungen für die Zukunft gehen in Richtung Förderung der Spendenfreudigkeit indem unsere Sache und Anliegen noch besser in die Clubs getragen werden müssen. Allenfalls müsste auch eine Reduktion der Zuwendungen diskutiert werden.

Die Auswahl der zu unterstützenden Projekte ist durch unseren Stiftungszweck definiert: wir unterstützen Minenopfer in Afghanistan und Kambodscha sowie die Ausbildung von fünf Orthopäden an der CSPO ( Kambodschanische Schule für Prothetik und Orthesen ).

Die Grundlagen zur Auswahl bilden die Einschätzung, der Jahresbericht und die Jahresrechnung unseres langjährigen, verlässlichen Partners , dem IKRK in Genf, sowie die Erkenntnisse, die auf den jährlichen Inspektionsreisen vor Ort gewonnen werden konnten. Die detaillierten Berichte können auf der mine-ex Homepage [www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch) eingesehen werden, ich darf an dieser Stelle darauf verweisen.

Wie bereits im Vorjahr wurden durch mine-ex die folgenden finanziellen Leistungen erbracht:

- Afghanistan:

jährliche Spende für die Institutionen des Rehabilitationsprojektes des IKRK: CHF 500'000.-

- Kambodscha:

jährliche Spende für die Institutionen des Rehabilitationsprojektes des IKRK : CHF 300'000.-

fünf Jahresstipendien für Studenten der Cambodian School of Prosthetics

and Orthotics von Exceed ( vormals Cambodia Trust ): US\$ 60'000.-

Die langsame Verlagerung des Schwergewichtes von Kambodscha nach Afghanistan zeichnete sich bereits über die letzten Jahre ab und hat nichts mit der Qualität der Arbeit in Kambodscha zu tun. Vielmehr scheint der Staat Kambodscha nun gewillt und auch in der Lage, die Orthopädische Komponentenfabrik in Phnom Penh und die beiden Rehabilitationszentren in Battambang und Kompong Speu nicht nur nominell, wie dies seit 2011 der Fall war, sondern auch operativ und finanziell zu übernehmen.



Stiftung  
Fondazione  
Fondazione  
Foundation

Rotary  
Distrikte 1980, 1990, 2000  
Schweiz/Liechtenstein  
[www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch)



4/5

Dies hat eine Änderung der Finanzierung durch das IKRK zur Folge: wurde vorher die Fabrik mit US\$ 300'000.- pro Jahr unterstützt - sollen ab 2016 die Komponenten zur Prothesenfertigung von der Fabrik gekauft werden. Durch diese Annäherung an ein marktgerechtes Verhalten wird eine weitere Förderung der staatlichen Verantwortlichkeit und Führung erwartet. Gerade nach unserer Inspektionsreise Ende November 2015 hat sich bei uns die Hoffnung auf ein gutes Gelingen dieses Schrittes verstärkt.

Das IKRK versorgt in Kambodscha mit einem Budget von CHF 922'000.- etwa die Hälfte aller Minenopfer, die andere Hälfte wird in neun Zentren von verschiedenen NGOs betreut. In den beiden Zentren Battambang und Kompong Speu wurden 2015 etwa 10'000 Patienten vor Ort und gut 8'000 auf Feldvisiten behandelt. Genauere Zahlen sind trotz Einführung eines elektronischen Patienten Verwaltungsprogramms noch nicht erhältlich, dürfen aber in den nächsten Jahren erwartet werden.

In Afghanistan ist die Situation anders. Der Bedarf ist wesentlich grösser, die Patientenzahlen betragen ein Vielfaches gegenüber Kambodscha, staatliche Mittel fehlen gänzlich und das IKRK steht mit seinem Projekt weitgehend allein da. Entsprechend wurde beschlossen, dies auch in Übereinstimmung mit der Strategie für 2016 - 2018, den Beitrag im Rahmen des Vorjahres auszurichten. Trotz der politisch unsicheren Situation rechnet das IKRK mit einer uneingeschränkten Weiterführung seines Projektes in Afghanistan

In Afghanistan werden vom IKRK mit einem Budget von CHF 10,3 Mio. in sieben Zentren über 100'000 Patienten versorgt, wie in Kambodscha sind auch hier ein wesentlicher Teil Minenopfer. Die Dunkelziffer der nicht erfassten Opfer dürfte noch wesentlich höher liegen. Die im Herbst 2014 aus Sicherheitsgründen abgesagte Reise nach Afghanistan konnte Ende Mai 2015 durchgeführt werden und bestärkte uns in den gefällten Entscheiden. Für weitere Informationen darf ich auf den entsprechenden Reisebericht verweisen - [www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch).

Weitere Aufgaben des SR betrafen die Erneuerung des Werbematerials, wobei gerade im Hinblick auf den Rotary Tag 2016, der zugunsten von mine-ex durchgeführt wird, der Bogen weiter gespannt wird und ein neues Konzept unter Einbezug der elektronischen und sozialen Medien avisiert wird. Erstmals wurde im Mai der Spendenaufruf von einem Newsletter begleitet, im Herbst erfolgte der erste Versand eines elektronischen Newsletters an alle gut 12'000 Rotarier der Schweiz - viersprachig. Auch soll sich unsere Werbung und unser Appell um finanzielle Unterstützung und Spenden an ein weiteres Publikum richten, wurden doch bisher praktisch nur Rotary interne Kreise angesprochen. Der Rotary Tag 2016 zugunsten von mine-ex sollte gerade auch in dieser Hinsicht ein weiteres Publikum informieren und für unsere Anliegen sensibilisieren.



Stiftung  
Fondation  
Fondazione  
Foundation

Rotary  
Distrikte 1980, 1990, 2000  
Schweiz/Liechtenstein  
[www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch)



5/5

Erfreulicherweise konnte 2015 von unserem Juristen im SR für Spenden an mine-ex eine schweizweite Steuerbefreiung diskussionslos durchgesetzt werden. Spenden lohnt sich also nun in doppelter Hinsicht.

Statutenänderungen waren nicht notwendig und am Reglement erfolgten nur geringfügige Anpassungen, sodass die entsprechenden Aufsichtsorgane keinen Anlass zu Interventionen sahen.

Durch das ganze Jahr hindurch hielten verschiedene Stiftungsräte und beide Präsidenten Referate bei Rotary Clubs und nahmen an Anlässen teil, die zugunsten von mine-ex durchgeführt wurden.

Gerade anlässlich unserer Reisen nach Afghanistan und Kambodscha wurde uns deutlich vor Augen geführt, dass unsere Arbeit noch lange nicht getan ist und unser personelles und finanzielles Engagement noch über Jahre notwendig sein wird. Wir durften aber auch feststellen, dass unsere Arbeit und unsere Beiträge sehr wohl etwas bewirken und auch Rotary als Dachorganisation von mine-ex im Alltag wahrgenommen wird.

Allen, die in irgendeiner Weise zum Gedeihen unseres Projektes beigetragen haben, speziell aber den Mitgliedern des Stiftungsrates, sei an dieser Stelle ganz herzlich gedankt - auch im Namen tausender fachgerecht versorgter Patienten.

Der Rotary Tag 2016 steht voll und ganz im Zeichen von mine-ex - wir wollen diese Chance packen und zum Wohl der Kriegsversehrten nutzen.

Dr.med. Christian Bay  
Präsident SR mine-ex

Dr.med. Christian Bay, Präsident mine-ex, Jungfraustrasse 36 , CH - 3400 Burgdorf  
+41 79 671 24 31, [dr.c.bay@vtxmail.ch](mailto:dr.c.bay@vtxmail.ch)



Stiftung  
Fondation  
Fondazione  
Foundation

Rotary  
Distrikte 1980, 1990, 2000  
Schweiz/Liechtenstein  
[www.mine-ex.ch](http://www.mine-ex.ch)